

Organ der albanischen Christlich-Demokratischen Aktivisten und Intellektuellen in Österreich

www.dielli-demokristian.at

INFORMATIVER BULLETIN

Nr.31, Dezember 2017

Erscheint alle 3 Monate

Die Sonne



*Frohe Weihnachten
und ein schönes Neujahr 2018*

Aktualitäten

Meinungen

Kultur

Infos

Geschichte

Sport

Literatur

Rezensionen

*„Die Sonne der Albaner geht in den Westen auf“
Faik Konica*

Wort der Redaktion

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die 31. Ausgabe unserer Zeitschrift „Die Sonne“ präsentieren zu dürfen. Seit dem 1. Juni 2010, in den vergangenen sechs Jahren, haben wir nicht aufgehört, Sie jedes Quartal über die Aktivitäten zu informieren. Durch freiwilliges Engagement ermöglichen wir auch eine übersetzte Version der Zeitschrift ins Deutsche. Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite: www.dielli-demokristian.at. Darüber hinaus gibt es auch schon seit Langem eine Fanpage in „Facebook“. Natürlich sind Sie auch dort herzlich willkommen!

Die Zeitschrift „Die Sonne“ in Wien bringt auch diesmal Artikel von Mitarbeitern aus Österreich, Albanien, Kosovo, etc.

Auch dieses Mal haben Sie die Möglichkeit die wichtigsten gesellschaftlichen Ereignisse zu lesen. Von den kulturellen Aktivitäten ist die literarische Lesung erwähnenswert, welche unter der Schirmherrschaft des Bundes albanischer Schriftsteller und Kulturschaffender in Österreich „Aleksander Moisiu“ (www.moisiu.eu) stattfand. Der Koordinationsrat albanischer Vereine in Österreich (www.keshilli-koordinues.at) hat die „Albanischen Kulturwochen in Österreich 2017“ erfolgreich abgeschlossen. Was den Sport betrifft, die Herbstsaison des Fußballvereins SV Albania (www.svalbania.at) und der Albanischen Fußballliga (www.futbollshqiptar.eu) begann. Über den Erfolg des Schachklubs Arberia (www.arberia.at) ist ebenfalls zu berichten, welcher seit einem Jahr sogar mit zwei Teams vertreten ist, eines in der B-Liga in Wien und zweites in der zweiten Landesliga in Wien.

In dieser Ausgabe können Sie Aufsätze, Leitartikel und Analysen, die sich mit den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Themen auseinandersetzen, finden.

Um über uns und die Themen, die wir herausgehoben haben, mehr zu erfahren, können Sie uns unter der E-Mail Adresse: diesonne.wien@gmail.com anschreiben. Die nächste Auflage der elektronischen Zeitschrift „Die Sonne“ erscheint im März 2018.

Der Redaktionsrat dankt allen, die bei der Realisierung und beim Editieren dieser periodischen Zeitschrift geholfen haben, insbesondere denjenigen, die ihre Beiträge gesendet haben, sowie unseren Unterstützern. Wie bisher, wurde auch diese Auflage durch freiwillige Arbeit und Engagement unserer Aktivisten zusammengestellt, gestaltet und veröffentlicht, ohne jegliche finanzielle Gegenleistung und so wird auch diese an tausende E-Mail Adressen unserer Leserinnen und Leser in alle vier Himmelsrichtungen verteilt.

Wir wünschen Ihnen ein angenehmes Lesen!

ZVR-Zahl: 604548200

Vereinskonto: **BAWAG PSK**
Empfänger: Albanischer Kulturverein „DielliDemokristian“
IBAN: AT331400003610134318
BIC: BAWAATWW

Cover: *Besim Xhelili*

Deutsche Übersetzung und Anpassung: *Mark Marku*

Copy-Rights: @dielli.demokristian

Gründer: Anton Marku, M.E.S, M.A

Redaktionsrat:

Kristina Pjetri-Tunaj, *Studentin*
Lush Neziri, *Aktivist*
Mark Gjuraj, *Aktivist*
Mark Marku, *Student*
Vilson Kola, *Dr. Med*

MitarbeiterInnen:

Agim Deda Lush Culaj
Akil Koci Ndue Ukaj
Anita Marku Sarë Gjergji
Hazir Mehmeti Valentina Pjetri



Mutter Teresa

LEITARTIKEL

Künstlerin Makfire Kryeziu 3

AKTUALITÄTEN

Österreich atmet Albanisch 4
Unabhängigkeitstag Albaniens 5

INFO

Kurz-Info aus Österreich 7

SPORT

Schachturnier in Wien 8

Leitartikel

Von: Arben Gjinaj, Wien

Die Künstlerin Makfire Kryeziu macht sich einen Namen in Österreich

Die Künstlerin Makfire Osmani - Kryeziu lebt und arbeitet seit über fünf Jahren in Österreich. Ihre künstlerischen Werke sprechen die verschiedenen Bereiche wie Malerei, Bildhauerei und Mosaiken an, welche das österreichische Publikum begeistern.



Makfire Osmani – Kryeziu

Makfire Osmani - Kryeziu ist eine bekannte Künstlerin aus Pristina (Kosovo), die ihre künstlerischen Tätigkeiten auch in Österreich fortsetzt. Magi – wie sie die meisten nennen – hat Bildhauerei an der Kunstakademie in Pristina studiert. Während der Zeit im Kosovo war sie an mehreren Ausstellungen im In- und Ausland beteiligt. Seit 2012 lebt Magi in Klagenfurt, Österreich. Auch in Österreich hat sie sowohl persönliche als auch kollektive Ausstellungen gehabt.

„Als ich nach Österreich kam, hatte ich zunächst einen Vortrag als Künstlerin aus dem Kosovo an der Universität Klagenfurt, danach erlebte ich meine erste Ausstellung mit zwei anderen Künstlern, wo wir zwanzig Werke präsentierten“, erzählte sie.

Ihre Kunst spricht die Malerei, Bildhauerei und Mosaiken an. Sie experimentiert gerne und beweist sich in vielen Bereichen. Ihr Stil ist mit

dem modernen Abstrakt kombiniert. „Ich behandle gerne die sozialen Themen aus unserem täglichen Leben wie: ich habe versucht mit Dingen zu arbeiten, die weggeworfen worden sind (wie Müll), aus denen ich mit recycelten Dingen ein Mosaik aufstellte. Dieses Mosaik wurde von der Öffentlichkeit und Kunstbekanntschaften sehr positiv bewertet“, sagte sie.

Die Werke der Künstlerin aus dem Kosovo werden von der österreichischen Öffentlichkeit nachgefragt, obwohl sie bisher eher auf die Arbeit der Werke als auf den Verkauf konzentrierte.



Die kommenden Projekte von Magi sind, durch die harte Arbeit, mehr die verschiedenen alltäglichen Themen und Probleme durch die Kunstwerke anzusprechen.

Aktualitäten

Österreich atmet Albanisch

„Brot, Salz und Herz“ war das Motto der diesjährigen Albanischen Kulturwochen in Österreich

Die Aktivitäten, die anlässlich der Albanischen Kulturwochen veranstaltet wurden, waren sehr unterschiedlich. Neben der künstlerischen und kulturellen Aktivitäten wie: Gesangs- und Instrumentalkonzerte, Ausstellungen von Skulpturen, Gemälden und Fotografien, Bücher, Dokumentar- und Kunstfilme, sowie sportliche Aktivitäten Fußball- und Schachturnier. Das Hauptziel war, die albanische Kultur und Kunst zu präsentieren, um sich die österreichischen und internationalen Kunstliebhaber auf die Werte unserer Nation aufmerksam zu machen.

Wien, November-Dezember 2017: Im vierten Jahr in Folge wurden in Österreich, unter der Schirmherrschaft des Koordinationsrates albanischer Vereine, die „Albanischen Kulturwochen“ veranstaltet. Diesmal startete das Ereignis am 17. November mit einer Ausstellung mit dem Titel „Muscle Memory“ unseres bekannten Künstlers Jakup Ferri. Die Ausstellung war drei Wochen lang für die Öffentlichkeit zugänglich, bis die albanische Kulturwoche 2017 endete.



Foto aus der Ausstellung „Muscle Memory“

Folgend wurden einige der Kurzfilme des diesjährigen internationalen Filmfestivals „Dokufest“ aus Prizren (Kosovo) präsentiert. Danach stellte sich unser bekannter Balletttänzer der Wiener-Oper und des Balletts Eno Peci vor, welcher mit einem speziellen Ballett auf farbigem Stoff eine hervorragende Performance ablieferte, und auch von den albanischen Künstlern und Musikstudenten mitverfolgt wurde.

Durch die Unterstützung von albanischen Solisten und Instrumentalisten, welche in Österreich leben und arbeiten, wurde ein Konzert klassischer Musik veranstaltet, wo neben den weltbekannten Werken auch beliebte albanische Werke vorgesungen wurden.

Zusätzlich zu den Aktivitäten des Koordinationsrates wurden die meisten Aktivitäten in den letzten Jahren von den verschiedenen albanischen Vereinen in Österreich organisiert, welche von den Botschaften Albaniens und Kosovo in Wien unterstützt worden sind.

„Die albanischen Kulturwochen“ fanden erstmals im Jahr 2014 in Kooperation mit den albanischen Vereinen in Österreich und mit der Unterstützung der SPÖ und der Albanischen Wirtschaftsgemeinschaft in Österreich statt, welche auch von österreichischen und albanischen Institutionen und Medien unterstützt wurden. „Die albanischen Kulturwochen“ werden von der gesamten albanischen Gemeinschaft, die in Österreich lebt, insbesondere in Wien, sehr geschätzt, wobei sich die Besucherzahl im Jahr 2016 verdreifachte und somit über 6000 Gäste stieg, und mehr als das in diesem Jahr.

Die Aktivitäten dauerten bis zum 9. Dezember dieses Jahres und endeten somit mit einem musikalischen Abend, welcher von der lebhaften albanischen Musik der Band „Offchestra“ dominiert wurde, eine Band, die besonders für die Interpretation alter albanischer Lieder in ihrem modernen Stil bekannt ist.

Mehr Infos:
office@keshilli-koordinues.at
www.javet.at
www.keshilli-koordinues.at



Von: **Hazir Mehmeti, Autor und Publizist in Wien** (mag_mehmeti@hotmail.com)

Der Unabhängigkeitstag Albanien wird in Wien gefeiert

Eine ge Krönung des Literaturwettbewerbs, welcher vom Ministerium der Diaspora des Kosovo unterstützt wurde. In Prosa, gewann die Geschichte „der Fremde“ des Autors Hazir Mehmeti den ersten Platz. In der Poesie „Wenn du gehst.“ des Autors Besim Xhelili sowie „Serenata“ von Hazir Mehmeti waren die Preisträger. Urkunden gab es für alle Teilnehmer.

„Europa braucht authentische Albaner, Albaner der Selbstbestimmung“ (Adem Demaqi, Wien, am 20. November 2012, vom Treffen mit dem Vorsitz des Bundes)

Wien, am 28. November 2017: In einer wunderschönen Atmosphäre, in der Kunst gesprochen wird, fand in der „Der Kunstraum“-Galerie im Zentrum von Wien eine festliche literarische Lesung statt, welche vom Bund albanischer Schriftsteller und Kulturschaffender „Aleksander Moisiu“ und dem Koordinationsrat albanischer Vereine in Österreich veranstaltet wurde. Das Programm wurde geschmacksvoll von der Moderatorin Kaltrina Durmishi geleitet. Die Anwesenden hielten eine Schweigeminute zu Ehren der verstobenen Dr. Vlora Mehmeti-Tershani, welche auch an einigen literarischen Aktivitäten seit der Gründung des Bundes teilgenommen hat.

Im Namen des Gastgebers, begrüßte Hubert Thurnhoffer, Inhaber der „Der Kunstraum“-Galerie, die Anwesenden und bedankte sich für die Zusammenarbeit: „Vielen Dank für Ihre Präsenz in unseren Räumlichkeiten, die denen, die die Kunst lieben, eine wunderbare Atmosphäre bieten.“ sagte er unter anderem. In seiner Rede, beglückwünschte Anton Marku, der Vorsitzende des Bundes Albanischer Schriftsteller und Kulturschaffender in Österreich die Anwesenden zum 28. November, Tag der Unabhängigkeit Albanien: „Es

ist eine Ehre für uns, Teil der Aktivitäten des Koordinationsrates albanischer Vereine in Österreich zu sein, wobei der Gewinner des Literaturwettbewerbs heute Abend verkündet wird. Wir danken dem Ministerium für Diaspora, die diesen Abend unterstützen. Unser Bund erlebte Erfolge bei den Publikationen, wo wir bereits zwei Anthologien albanischer AutorInnen veröffentlicht haben: „Ilyricum I“ und „Ilyricum II“. In den sechs Jahren, hat der Bund verschiedene literarische Lesungen in Österreich veranstaltet“. Dieser Abend wurde durch die Anwesenheit von Dr. Musa Ahmet geehrt, welcher Dozent an der Universität Budapest ist und speziell für diese Lesung gekommen war.

Shani Hamitaga, Vertreter aus dem kosovarischen Ministerium für Diaspora fügte unter anderem hinzu: „Ich fühle mich heute Abend geehrt, Ihnen zu diesem Feiertag aus diesem freundlichen Land wie Österreich begrüßen zu dürfen, ein Land, welches unserer Nation in entscheidenden historischen Momenten beistand. Daher einen besonderen Dank an dieses freundliche Land. Viele Söhne und Töchter sind in den Krieg gezogen, um für die Freiheit, die wir heute genießen, zu kämpfen. Heute lässt sich unsere Jugend auf der ganzen Welt ausbilden, um das Wissen zu erlangen, um morgen zur Entwicklung ihres Heimatlandes beitragen zu können. Viele ausgewanderte Söhne und Töchter sind an den ersten oberen Stellen zu finden, sei es Wissenschaft, Sport, Kultur oder auch Kunst. Vielen Dank an all die Familien, die sehr viel für das Land, die Entwicklung und Zukunft geben“. Der zweite Sekretär aus der albanischen Botschaft Ildir Kaba beglückwünschte ebenso zum nationalen Feiertag. „Heute ist es eine besondere Feier für die Albaner. Die Unabhängigkeitserklärung war für alle albanischen Gebieten verkündet, dennoch wurde ein Jahr später nur ein kleines Gebiet anerkannt. Glücklicherweise ist diese historische Ungerechtigkeit wieder gut gemacht, wir haben jetzt zwei Staaten, eine Nation und unsere Pflichten sind vielfältig in der Aufrechterhaltung nationaler Werte und Verbindung zu der Diaspora. Das beste Beispiel dafür ist das aus unseren Renaissance-Vertretern, die obwohl außerhalb der Heimat lebten, viel zur nationalen Sache beigetragen haben. Daher möchte ich heute hier dem Bund für die Promotion der künstlerischen Werte und unserer Sprache gratulieren“. Der Konsul der Botschaft der Republik Kosovo Imer Lladrovci begrüßte die Anwesenden und sagte unter anderem: „Der November unseren nationalen Helden Gjergj Kastrioti-Skenderbeu, November von Vlora (Albanien) und November des Geburtstages des legendären Kommandanten Adem Jashari sind die Basis unseres nationalen Stolzes. Das Kosovo, welches von den mächtigsten Staaten der Welt anerkannt ist, wird den Weg der Demokratie und Entwicklung weiterhin gehen“. Die Flötenklänge der Studentin Fortesa Softa, erfrischten die Anwesenden in der schönen Atmosphäre.

Das literarische Programm begann mit der Promotion vom Roman des bekannten Autors Driton Smakaj „D11“, welchen der Dichter Besim Xhelili in einer kurzen Erfassung präsentierte. „Driton Smakaj, geboren in Drenica (Kosovo), lebt und arbeitet derzeit in Ungarn. Er war von den ersten Tagen des Krieges bis zu seinem Ende Mitglied der Kosovo-Befreiungsarmee. Er ist ein bekannter Künstler und Schöpfer“. Eine inhaltliche Analyse des Romans wurde von Dr. Etleva Lala, Dozentin an der Universität Budapest, in der Abteilung für Albanologie, vorgestellt. Sie beschrieb in ihrer Rede die Arbeit als ein künstlerisch-inhaltlich schönes Werk, mit erfolgreich figurativen Elementen. Ein Roman, der in andere Sprachen übersetzt werden muss“. In seiner Rede dankte der Autor Driton Smakaj all denen, die bei der Promotion und Realisierung des Werkes mitgeholfen haben.

Die literarische Lesung setzte sich mit Gedichten von mehreren Autoren fort, unter ihnen auch Bardha Mance, die aus Athen nach Wien kam. Außerdem lasen Autoren wie Gjin Morina, Vjollca Koni-Ajsallari, Mergim Osmani, Zaim Toska, Violeta Allmuça etc., ihre Gedichte vor. Die Zusammensetzung der Jury für die Bewertung der Wettbewerbsgewinner folgte wie: Dr. Ina Arapi, Entela Kasi und Hasan Qyqalla, worüber Dr. Ina Arapi sprach: „Der Wettbewerb

war völlig anonym und wir haben die literarisch-künstlerischen Kriterien der Poesie und Prosa bewertet. Wünschen den Gewinnern alles Gute und weitere Erfolge“. Der Hauptpreis in Prosa ging an Hazir Mehmeti mit der Erzählung „Der Fremde“; zweiter Platz ging an Edona Reshidi mit der Erzählung „Sie“; dritter Platz: AngelinaMarku mit der Erzählung „Helena“. In der Kategorie der Poesie gab es zwei Gewinner mit den gleichen Punkten an erster Stelle: Besimi Xhelili mit der Poesie „Wenn du gehst...“ und Hazir Mehmeti mit der Poesie „Serenata“, sowie die drittplatzierte Autorin Violeta Allmuça mit der Poesie „Miklimi i jetes“. Für alle anderen Konkurrenten gab es Urkunden: Marigona Ramadani, Anton Marku, Alban Kastrati, VjollcaKoni-Ajasllari, Uran Krasniqi, Melita Sulejmani, Mergim Osmani, Shkodran Elshani, etc. Mit der Unterstützung von Besim Xhelili wurde aus den Werken aller Wettbewerber eine Sammlung veröffentlicht, welche der Bund an diesem Abend an die Anwesenden austeilte. Zum Schluss wurde das Buffet mit den heimischen Getränken eröffnet. Es gab auch eine Reihe von Büchern von vielen in Österreich lebenden Autoren zu verkaufen.



Gemeinsames Foto der Teilnehmer an der literarischen Lesung

Der Bund Albanischer Schriftsteller und Kulturschaffender „Aleksander Moisiu“ ist ein gutes Beispiel für die ganze Diaspora auf ihrem Weg zur Promotion literarischer Schöpfungen aus unserem Land in dem multikulturellen Land wie Österreich. Einige der albanischen Autoren sind heute Mitglieder der bekanntesten literarischen Vereinigungen in Österreich, wie des PEN-Klubs und des Schriftstellerverbandes in Österreich, und sind auch in Anthologien, zusammen mit anderen renommierten heimischen Künstlern, die in deutscher Sprache veröffentlicht worden sind, vertreten.

Kurz-Info aus Österreich

16. November 2017: Das Konzert von Inva Mula in Wien



Das Konzert „Vienna salutes to Tirana“ fand im Rahmen der Kulturwochen zu Ehren der neuen Kooperation Österreich-Albanien 2018 statt. In diesem Konzert haben sich viele albanische und österreichische Musiker und Tänzer zusammengefunden. Das Programm bestand aus den schönsten Werken aus der ganzen Welt und albanischen Musik. In diesem Konzert traten unter anderem Künstler wie der Tänzer Eno Peci, begleitet von Volkhard Steude, dem Wiener-Philharmonoiker-Quartett sowie Maria Yakovleva, Balerina der Wiener-Staatsoper auf. Andere Künstler, die gemeinsam mit Inva Mula bei dem Konzert auftraten, waren der Pianist Genc Tukiçi, Bariton Gezim Myshketa, Geigespieler Olen Cezari sowie einige andere bekannte albanische Musiknamen auf der ganzen Welt.

21. November 2017: Die Fotoausstellung "moments" des albanisch-österreichischen Fotografen Gjergj Mazi



Der Botschafter der Republik Kosovo in Österreich, Sami Ukelli eröffnete die Ausstellung und drückte die Freude darüber aus, dass eine solche Ausstellung in der diplomatischen Vertretung der Republik Kosovo erfolgreich durchgeführt wird. In seiner Rede betonte der Botschafter Ukelli, wie wichtig es ist, solche kulturellen Aktivitäten zu veranstalten, wodurch die albanische Kunst und Kultur am besten zur Geltung kommen kann. In seiner Rede bedankte sich der Fotograf Gjergj Mazi für den Beitrag zur Realisierung dieser Fotoausstellung. Er wies darauf hin, dass hier eine Auswahl von 100 Fotos, die er besitzt, zu sehen ist. Die Ausstellung wurde im Rahmen der „albanischen Kulturwochen“ in Österreich präsentiert, welche vom Koordinationsrat albanischer Vereine in Österreich organisiert wurde, worüber der Vorsitzende Ermal Vejisa in einer kurzen Rede sprach.

23. November 2017: DokuFest in Wien



In Wien wurden Kurzfilme des DokuFest-Festivals (Prizren/Kosovo) präsentiert. Dies geschah ebenfalls im Rahmen der albanischen Kulturwochen in Österreich. Die ausgewählten Kurzfilme vom Leiter des Festivals Samir Karahoda waren: 1. „Stacioni“ – Leart Rama; „The Remigrant“ – Astrit Alihajdaraj; „Import“ – Ena Sendijarevic; Sans le Kosovo – Dea Gjinovci dhe Meeting – Durim Kryeziu. Alle diese Kurzfilme wurden in der Originalfassung, jedoch mit englischem Untertitel, gezeigt. Nach ihrer Präsentation, führten Samir Karahoda und Regisseur Astrit Alihajdaraj eine Diskussion mit dem Publikum.

Sport

Schachturnier im Rahmen der albanischen Kulturwochen in Österreich 2017

Wien, am 19. November 2017: In Zusammenarbeit mit dem Koordinationsrat der albanischen Vereine in Österreich (KKShShA: www.keshilli-koordinues.at), veranstaltete der Schachklub „Arberia“, in den Räumlichkeiten des Vereins „Kërçova“, anlässlich der albanischen Kulturwochen in Österreich 2017 ein Schachturnier. Dieses Turnier wurde von KKShShA, der Druckerei „Alba Kopie“, mit dem Inhaber Gjevat Balaj, sowie Nexhat Veliu, unterstützt.



Gemeinsames Foto

Im Namen des Schachklubs „Arberia“ begrüßte anfänglich der Sekretär Anton Marku die Teilnehmer, wobei er unter anderem betonte, dass auch Spieler anderer Nationen, wie Österreicher, Bosnier, Iraker, Syrer, usw., am Schachturnier teilnehmen werden. Danach begrüßte Vincenc Palushaj, der Sekretär von KKShShA das Publikum und unterstrich dabei die Bedeutung der albanischen Kulturwochen in Österreich bei der Promotion der kulturellen Werte unserer Nation, und lobte außerdem die Zusammenarbeit zwischen diesem Subjekt und dem albanischen Schachklub „Arberia“ in Wien. Er fokussierte sich speziell auf das Motto der albanischen Kulturwochen in Österreich: „Brot, Salz und Herz“.



Foto aus dem Schachturnier

24 Schachspielernahmen an diesem Turnier teil. Die Spiele erfolgten in sieben Runden mit dem Schweiz-System. Für die erfolgreichsten Schachspieler ab es Pokale, bescheidene Preise in Geldwert und Urkunden.

Als Schiedrichter war Margit Almert aus dem Schachverband in Wien ausgewählt.

Dieses Turnier wurde von vielen albanischen Aktivisten in Wien unterstützt und besucht, wie: Januz Saliuka, Salih Gashi, Avdyl Gjocaj, Milot Bunjaku, etc.

Endgültige Platzierung:	Punkte
1. Fatos Krasniqi	6
2. Ismir Ferizovic	5 ½
3. Nexhmedin Hajrizi	5
4. Christoph Götz	5
5. Agron Çika	5
6. Gëzim Bytyqi	4 ½
7. Faredin Xhakaj	4
8. Xhevdet Zenuni	4
9. Safet Hyseni	4
10. Hamdi Hysenaj	4
11. Nikolaus Kelner	3 ½
12. Astrit Zenuni	3 ½
13. Valentin Jauker	3 ½
14. Kadri Berbati	3
15. Mark Ukaj	3
16. Milot Gashi	3
17. Anton Marku	3
18. Haxhi Zenuni	3
19. Zef Ukaj	3
20. Sokol Çekani	2 ½
21. Al Damuk Sahab	1 ½
22. Al Joburi Ali	1 ½
23. Sinisa Sindric	1
24. Hanna Wehbeh	0

Ansonsten tritt der Albanische Schachklub „Arberia“ (www.arberia.at) in diesem Jahr, sowie im vergangenen Jahr mit zwei Teams im Wiener Schachverband an.

In den letzten fünf Jahren war dies bereits das zehnte, von diesem Schachklub, organisierte Schachturnier.